

Lebensqualität steht auf dem Spiel

Es liegt nun einmal in der Natur von Leserbriefen, dass diese von Privatinteressen getrieben sind. Wenn aber Bürgerinitiativen auftreten, stehen weitaus mehr als bloße Privatinteressen dahinter. Im konkreten Fall steht die Lebensqualität einer ganzen Gemeinde, genau genommen sogar von mehreren, auf dem Spiel.

Hinreichend ist bekannt, dass seit Jahren der Unterort von Niedernberg bereits mit Wasser in den Wohnungen zu kämpfen hat, wenn allgemein noch von einem »normalen« Hochwasser gesprochen wird. Hinreichend bekannt ist auch, dass die Pegelstände aufgrund zunehmender Wetterextremitäten weiter ansteigen werden. Und ebenfalls Tatsache ist, dass eine Nord-Süd-Umgehungsstraße in Sulzbachs Mainauen den natürlichen Hochwasserablauf verhindern und die Situation in Niedernberg weiter verschärfen wird. Wenn sich also in diesem Fall unser neuer Landrat Herr Jens Marco Scherf einschaltet und sich zu diesem Thema äußert, hat dies überhaupt nichts mit Klientelpolitik zu tun, sondern es zeigt mir die Weitsichtigkeit, die ich von einem gewählten Politiker erwarte. In Sachen Weitsichtigkeit haben sich von Sulzbachs Regierenden leider immer noch sehr wenige geoutet. Zum Glück ist inzwischen jedem bekannt, dass es mindestens vier andere Varianten einer Umgehungsstraße gibt, auch wenn jahrelang von Sulzbacher Seite versucht wurde, die eigenen Einwohner einschließlich der Nachbargemeinde Niedernberg für dumm zu verkaufen, und so getan wurde, als gäbe nur diese eine Variante.

Von Anfang an mit offenen Karten zu spielen, anstelle des Abhaltens nichtöffentlicher Gemeinderatssitzungen und den darin vorgenommenen Beschlussfassungen, hätte eine differenziertere Meinungsbildung ermöglicht. Aber dies war offensichtlich nicht gewünscht, doch nicht aus Privatinteressen. Wenn also gefordert wird, die Bürgerinitiativen sollten sich zurückhalten, dann vergisst Herr Schreck nicht nur das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung, welches den Sulzbachern Bürgern aufgrund der Geheimnistuerei lange unmöglich gemacht wurde. Es ist jeder Bürgerinitiative gestattet, für ihre Interessen zu kämpfen, und daher freue ich mich auch, dass diese Initiativen auf beiden Mainseiten so herrlich aktiv sind und eine öffentliche Meinungsbildung zu diesem heiklen Thema weiter voranbringen werden.

Dem Schreiber des Leserbriefs, auf welchen ich antworte, empfehle ich, demnächst einfach mal an der Türe seiner Gemeindeverwaltung in Sulzbach zu klingeln, und den verantwortlichen Personen vor Ort auf den Zahn zu fühlen.

Achim Reinhard, Niedernberg